

DIE FREIWILLIGEN ANGSTHASSEN

Theater für Kinder ab 4 Jahren und ihre Erwachsenen

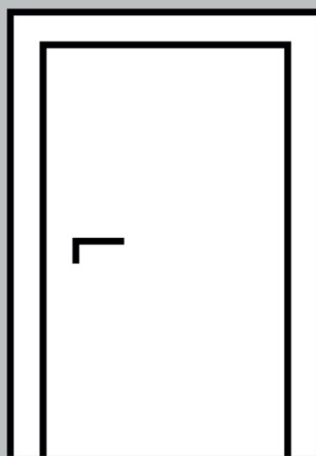
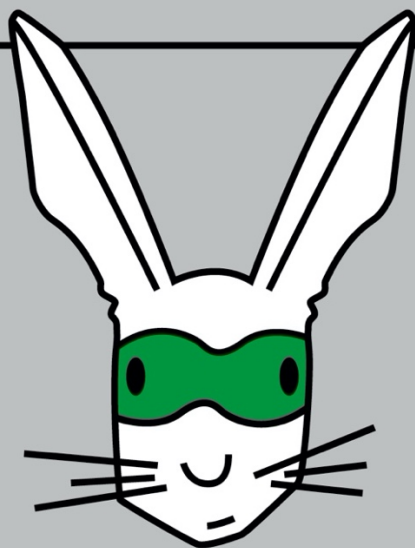
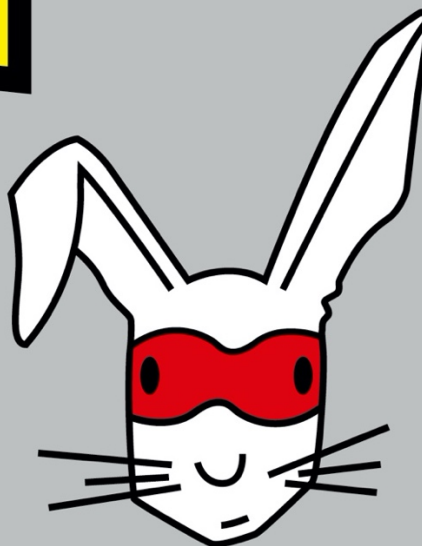
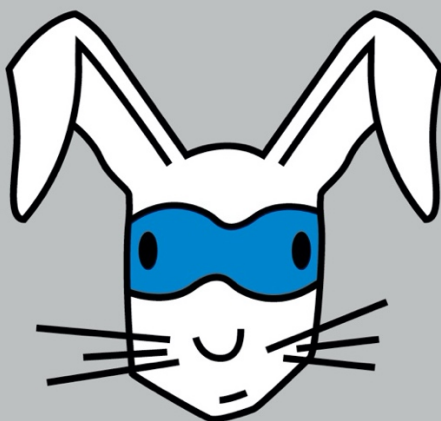
**THEATERPÄDAGOGISCHE MAPPE**

Theater für  
alle ab 4 Jahren

Deutschsprachige Premiere:  
9.-12. März 2023, Triangel St. Vith (B)

Regie: Catharina Gadelha & Ania Michaelis

# DIE FREIWILLIGEN ANGSTHASSEN



## INHALT

VORWORT ZUM THEATERPÄDAGOGISCHEN MATERIAL	3
DIE FREIWILLIGEN ANGSTHASSEN – WORUM GEHT ES?	4
ANREGENDE SPIELIMPULSE VOR DEM THEATERBESUCH	6
ANREGENDE IMPULSE – GESPRÄCHE NACH DEM THEATERBESUCH	13
EIN KLEINES SOUVENIR	14
ÜBER AGORA – DAS THEATER DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT BELGIENS	15
DAS ENSEMBLE	16
ANHANG	17

---

## VORWORT ZUM THEATERPÄDAGOGISCHEN MATERIAL

---

Liebe:r Leser:in,

diese theaterpädagogische Mappe wurde für Sie in Ihrer Rolle als Begleitperson von Kindern ab 4 Jahren entwickelt. Manche der Kinder werden möglicherweise zum ersten Mal im Theater sein, andere haben bereits erste Erfahrungen als Zuschauer:innen gesammelt.

Die vorliegende Mappe beinhaltet theaterpädagogisches Material, das Ihnen bei der Vorbereitung zum gemeinsamen Vorstellungsbesuch als Inspiration dienen kann. Ebenso sind die hier skizzierten Übungen und Anregungen für den Austausch nach der Vorstellung möglich.

Im ersten Teil finden Sie eine Zusammenfassung des Stückes. Im Hauptteil haben wir für Sie einige Impulse zusammengestellt, die Ihnen bei der Vor- und/oder Nachbereitung eines Vorstellungsbesuchs dabei behilflich sein könnten die Neugier und Lust der jungen Zuschauenden zu unterstützen.

Wenn Sie die Eindrücke oder Ergebnisse aus den verschiedenen Übungen innerhalb Ihrer Gruppe mit uns teilen möchten, zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren.

Herzliche Grüße

Maribel Saldaña Márquez

In Namen des theaterpädagogischen Teams des AGORA-Theaters

---

## DIE FREIWILLIGEN ANGSTHASSEN - WORUM GEHT ES?

---



Die Freiwilligen Angsthasen, das sind Pipo, Vermel und Dee. Sie betreiben einen besonderen Rettungsdienst: Sie bekämpfen Angst. Dafür müssen sie sie aufspüren und ihr begegnen. Hinter verschlossenen Türen wohnen die Ängste, mal sitzt da ein winziger Schreck oder ein unerhebliches Unbehagen und mal türmt sich eine beunruhigende bedrohliche Bedrohung. Damit setzen sich die drei freiwilligen Abenteurer:innen täglich auseinander. Mit ihrem Einsatz wollen sie kleinen und großen Angsthasen auf der ganzen Welt Mut machen. Das Spiel der drei Figuren wird angetrieben von der Suche nach einer Haltung zur Welt, der Neugier auf Überraschungen und der unbändigen Lust zu lachen - trotzdem und überhaupt.



---

*„Es ist zu viel, zu viel ist es.  
Halt meine Hand, halt meine Hand und sei bei mir...“*

---



Die Brücke zwischen der Benennung der eigenen Gefühle hin zum sensiblen Thema „Angst“.

*Material:*

- *metallische Glocke mit sanftem Klang*
- *Papp-Kinderhalbmasken zum Bemalen*
- *Buntstifte oder verschiedene Wasserfarben + Pinsel*

Die Inszenierung beschäftigt sich mit dem Thema „Angst“. Um dieses sensible Thema mit den Kindern anzugehen, empfehle ich Ihnen, zunächst für eine vertraute und ruhige Atmosphäre zu sorgen. Am besten eignet sich ein Raum, in dem sich die Kinder und Sie wohlfühlen und wo Sie mit ihnen ungestört arbeiten können. Darüber hinaus kann eine metallische Glocke mit sanftem Klang Sie und Ihre Gruppe dabei unterstützen, immer wieder in die Ruhe zu finden. Etablieren Sie am Anfang die Glocke, indem Sie die Kinder auf ihren Klang aufmerksam machen. Kündigen Sie an, dass diese (magische) Glocke sie unterstützen wird, um zur Ruhe zu kommen. Sie brauchen nur ganz genau hinzuhorchen, wenn sie klingt. So können Sie die Glocke sanft klingen lassen, immer wenn Sie das Gefühl haben, dass die Stimmung unruhig wird.

Um die Kinder in das Benennen von Gefühlen einzuleiten, können Sie auf bereits existierende Kinderliteratur zugreifen. Meine Empfehlung ist „*Das Farbenmonster*“ von Anna Llenas. Gehen Sie mit den Kindern das Buch durch. Danach könnten Sie folgende Fragen stellen:

- *Welche Farbe hat das Monster (aus dem Buch), wenn es ängstlich ist?*
- *Wovor könnte das Monster Angst haben? (notieren Sie die von den Kindern genannten Ängste auf Karteikarten)*
- *Um mit etwas Positivem zu beenden, können Sie fragen: Welche Farbe könnte Mut haben?*

Nachdem Sie gemeinsam mit den Kindern „Ängste“ gesammelt haben, dürfen die Kinder ihre eigene Maske malen. Erinnern Sie sie an die Farbe(n), die sie dem „Mut“ zugeordnet haben.

Die Masken können zunächst etwas warten. Dann könnten Sie mit folgender Übung fortsetzen:

### I. Superheld:innen

Die Kinder laufen frei im Raum umher. Auf Zuruf bleiben sie in einer beliebigen Superheld:innen-Kampfpose stehen. Erklären Sie ihnen, dass sie in den jeweiligen Posen Ängste bekämpfen. Immer wenn Sie eine der Ängste, die Sie in den Karteien gesammelt haben, zurufen, ändern die Kinder die Pose.

Lassen Sie die Kinder verschiedenen Posen ausprobieren. Dann sollen auch diverse Gangarten frei ausprobiert werden ("stampfend", "sehr vorsichtig", "lässig", "geheimnisvoll", etc.).

Nach einigen Abläufen legen Sie mit den Kindern folgende rhythmische Struktur fest:

a)

- ⊖ klatschen, klatschen, klatschen, Stille
- ⊖ klatschen, klatschen, klatschen, Stille, usw.

So lange, bis Sie den Eindruck haben, dass die Gruppe den gleichen Rhythmus hat. Das Gleiche wird nun mit Körpereinsatz auf der Stelle wiederholt:

b)

- ⊖ Bewegen, bewegen, bewegen, Stopp
- ⊖ Bewegen, bewegen, bewegen, Stopp, usw.

Dann gehen sie in die Bewegung im Bezug zum Raum:

c)

- ⊖ Gehen, gehen, gehen, Pose (Körper)
- ⊖ Ha, Ha, Ha, Pose (Stimme. Es kann aber auch ein anderer Laut ausgewählt werden).

Und dann alles von Anfang an und so oft wie gewünscht wiederholen.

Mit der rhythmischen Struktur geben Sie dem Ganzen einen Rahmen, aber die Art und Weise, wie die Kinder gehen, welche Geräusche sie machen oder wie die Superheld:innen-Pose aussieht, sollte jedes Kind für sich selbst entscheiden.

In einem weiteren Schritt könnten Sie in einer der folgenden Varianten nun mit den selbst bemalten Masken fortfahren:

#### Variante 1: Bist du klein/bist du groß – Monsterübung

Die Kinder ziehen die selbstgebastelten Masken an und stellen spielerisch ihre eigenen kleinen und großen Monster dar:

- a) Nur mit dem Körper (jede:r auf seine:ihre Art)
  - 1. Mini kleine Monster
  - 2. Mittel große Monster
  - 3. Große/Riesen Monster
- b) Dann nur mit der Stimme. Lassen Sie die Kinder ebenso mit den o.g. Kontrasten spielen.
- c) In einem weiteren Schritt setzen sie sowohl den Körper als auch die Stimme ein.
- d) Je nach Gruppe auch zu zweit: Ein Kind macht Geräusche und das andere stellt mit dem Körper die Rolle eines Monsters dar. Oder im Dialog, oder, oder...

#### Variante 2: Verwandlung

Raumvorbereitung: Zunächst bauen Sie mit den Kindern Hindernisse im Raum auf. Die Hindernisse stellen die Bedeutung der Tür bei unserer Inszenierung dar. Sie gilt als Grenze, die zu überwinden ist und dazu braucht es Mut. Genau wie die Angsthasen aus der Inszenierung, die Mut brauchen, um durch die Tür zu gehen, braucht man auch Mut, um vielleicht eine Linie auf dem Boden zu überqueren, den Weg unter einem Stuhl zu folgen, auf einen Tisch hochzuklettern, o.ä. Erstellen Sie gemeinsam mit den Kindern eine Art Route mit den Objekten, die sich im Raum befinden.



Legen Sie dann ein Ritual fest: Die Kinder positionieren sich im Raum, nehmen eine mutige Pose ein und ziehen sich die Masken an. Hier beginnt allmählich die Verwandlung, denn sie werden/fühlen sich mit der Maske stark und mutig. Mit angezogener Maske gehen/spielen sie den Parcours (sie gehen der festgelegten Route nach). Ich empfehle, den ganzen Ablauf mit einem Lied aus unserer Inszenierung zu begleiten, bspw. „Miserlou“ (Balkan Paradise Orchestra).







## II. Lustvolles Spekulieren

Eine weitere Option, um die Inszenierungsthematik anzugehen, könnte sein, ein Foto und /oder das Inszenierungsplakat gemeinsam zu besprechen. Diese Übung bietet sich vor allem an, wenn die Vorbereitungszeit knapp ist:

- ➡ *Was erzählt das (ausgewählte) Foto und/oder das Plakat über die Inszenierung?*
- ➡ *Welche Farben sind zu sehen?*
- ➡ *Welche Objekte sind auf der Bühne zu sehen?*
- ➡ *Worum könnte es in dem Theaterstück gehen?*





Nicht immer ist es notwendig über das, was auf der Bühne passieren wird, im Vorfeld zu sprechen. Gerade im Theater für sehr junges Publikum ist es sogar hilfreich, die Kinder unvoreingenommen das Theatererlebnis genießen zu lassen, frei von jeglichem Einfluss von „Außen“. Im Nachgang können Sie in Austausch mit den Kindern gehen, um zu erfahren, wie sie in ihrer Einzigartigkeit das Geschehen wahrgenommen haben. Welche Realitäten haben sich für sie offenbart (oder auch nicht)? Diesbezüglich eignen sich folgende Fragen zur Inszenierung:

- ➔ *Wer war auf der Bühne?*
- ➔ *Was haben die Figuren dort gemacht? / was ist passiert?*
- ➔ *Wohin führte die Tür?*
- ➔ *Was hat Dee, das Krokodil, hinter der Glaswand gemacht? Wie ging es ihm? Worüber sprach es?*
- ➔ *Wer hat angerufen?*
- ➔ *Was ist mit dem Hasen passiert?*

Wichtig ist, dass Sie die Kinder ermutigen, weiter darüber zu sprechen, selbst wenn Sie anderer Meinung sind, oder andere Dinge wahrgenommen haben als die jungen Zuschauenden. Gerade die Vielfalt an Sichtweisen und Perspektiven macht den Austausch spannend!

---

## EIN KLEINES SOUVENIR

---

Für die ersten Schulvorstellungen von den „Freiwilligen Angsthäsen“, die stattgefunden haben, haben wir eine Mini-Comic-Malvorlage entwickelt, damit die Geschichte ein Echo entwickeln kann. Im Anhang finden Sie diese Vorlage. Wir wünschen Ihnen und vor allem den Kindern viel Spaß damit!



THEATERPÄDAGOGIN & ANSPRECHPARTNERIN:

Maribel Saldaña Márquez  
[maribel.s.marquez@agora-theater.net](mailto:maribel.s.marquez@agora-theater.net)



AGORA macht grenz- und sprachübergreifendes Theater, das alle angeht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

1980 auf einem Fußballplatz in der ostbelgischen Kleinstadt St. Vith gegründet, ist das Theater bis heute hier verortet. Aus dem einstigen Amateurtheater ist über die Jahre ein professionelles freies Ensemble geworden. Heute spielt das AGORA Theater in ganz Europa und seine Inszenierungen sind vielfach ausgezeichnet worden.

Die Lust am Verstehen ist unser Antrieb. Wir suchen mit und auf dem Theater eine handlungsfähige und handlungsmächtige Haltung in der Gesellschaft, die uns umgibt. Unseren Zuschauer:innen und uns selbst stellen wir immer wieder auf's Neue die Frage: "Was tun?"

[www.agora-theater.net](http://www.agora-theater.net)

---

## ENSEMBLE

---

REGIE: Catharina Gadelha &  
Ania Michaelis

THEATERPÄDAGOGISCHE BEGLEITUNG:  
Maribel Saldaña Márquez

SPIEL:  
Wellington Barros, Roger  
Hilgers, Leila Putcuyps

GRAFIKDESIGN: Nicolas Zupfer

MUSIK: Wellington Barros

REGIE- UND  
PRODUKTIONSASSISTENZ:  
Susi Muller

SZENOGRAPHIE: Céline Leuchter

DRAMATURGIE: Christiane Plank-  
Baldauf, Annika Serong

KOSTÜM: Petra Kather

TECHNIK: Clemens Hörlbacher

KÜNSTLERISCHE LEITUNG AGORA:  
Catharina Gadelha & Ania  
Michaelis

FOTOS: Inês Heinen

EINE PRODUKTION DES



---

IN KOPRODUKTION MIT:



---

IN KOOPERATION MIT:



---

GEFÖRDERT DURCH:

